

Konzepte für die Umsetzung der drei Szenarien am KSG Andernach **Aktualisierte Fassung vom 09.11.2020**

Szenario I: Regelbetrieb ohne Abstandsgebot

„Es wird Regelunterricht erteilt.“

1. Unterrichtsorganisation

Im Bereich der Fremdsprachen und der Religions- und Ethikkurse findet Unterricht in gemischten Lerngruppen statt. Dabei sitzen die Schülerinnen und Schüler (= SuS) nach Klassen getrennt. Es gibt eine feste Sitzordnung, die schriftlich dokumentiert wird. Die Anwesenheit wird in jeder Stunde im Kursheft festgehalten.

Dasselbe gilt für die klassen- und jahrgangsstufenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften. Auch deren Teilnehmerlisten und Sitzpläne werden dokumentiert.

2. Schulung im digitalen Bereich

Die SuS üben die Nutzung der digitalen Werkzeuge (Videokonferenzen, Moodle) im Präsenzunterricht ein und werden so fortlaufend in die (Grund-)Funktionen der zu nutzenden Instrumente eingeführt. Die Dokumentation erfolgt über das Klassenbuch. Die Koordination erfolgt über die Klassenleitung.

Somit sollen die SuS in die Lage versetzt werden, auch bei einer etwaigen temporären Schulschließung digitale Medien nutzen zu können, dabei sind die technischen Voraussetzungen der Kinder zu berücksichtigen.

3. Förderung von Schülerinnen und Schülern

Die Förderung von SuS mit besonderem Unterstützungs- und Förderbedarf (z.B. LRS usw.) erfolgt durch Arbeitsgemeinschaften. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten („Teamteaching“, Einzelberatung usw.) sind hier ebenso denkbar.

4. SuS, die aufgrund einer Vorerkrankung vom Präsenzunterricht befreit sind

Durch einen festen Ansprechpartner in der Klasse erhalten die SuS die Unterrichtsmaterialien zur Bearbeitung zu Hause. Es liegt in der Verantwortung dieser SuS ihren Lehrkräften ihre Arbeitsaufträge zur Korrektur und Beurteilung zur Verfügung zu stellen. Bei Rückfragen melden sich die SuS aktiv bei den Lehrkräften.

Szenario II: Eingeschränkter Regelbetrieb mit Abstandsgebot

„Ein Wechsel zwischen Präsenzunterricht und häuslichem Lernen [wird] erforderlich.“

1. Präsenzphase

Der Präsenzunterricht wird nach dem regulären Stundenplan erteilt. Der Unterricht in klassenübergreifenden Lerngruppen (Fremdsprachen, Religion/Ethik) findet statt.

2. Häusliche Lernphasen

- a)** Die SuS erhalten einen **Arbeitsplan bzw. Arbeitsauftrag**. Es ist darauf zu achten, dass vorrangig eingeführte Arbeitshefte und Lehrwerke benutzt werden (keine Druckaufträge). Die Dokumentation der Aufgaben erfolgt im Klassenbuch und durch die SuS im Hausaufgabenheft.
- b)** Die Inhalte der häuslichen Lernphase werden in der Präsenzphase vorbereitet, besprochen und ausgewertet. Diese können auch in die Leistungsbeurteilung einfließen.
- c)** Eine Kontaktaufnahme zu den Lehrkräften ist wie üblich über E-Mail und telefonisch über das Sekretariat möglich.

3. SuS, die aufgrund einer Vorerkrankung vom Präsenzunterricht befreit sind

Durch einen festen Ansprechpartner in der Klasse erhalten die SuS die Unterrichtsmaterialien zur Bearbeitung zu Hause. Es liegt in der Verantwortung dieser SuS ihren Lehrkräften ihre Arbeitsaufträge zur Korrektur und Beurteilung zur Verfügung zu stellen. Bei Rückfragen melden sich die SuS aktiv bei den Lehrkräften.

4. Organisation des Wechsels zwischen Präsenzunterricht und häuslicher Lernphase

- a) Es gibt keine Risikolehrkräfte, d.h. alle Lehrkräfte stehen für den Präsenzunterricht zur Verfügung**

In der Jahrgangsstufe 5 soll ein möglichst durchgängiger Unterricht gewährleistet werden, ein wöchentlich rollierendes System ist nicht vorgesehen. Um die Kontinuität der Beziehung zwischen unseren jüngsten SuS und der ihnen aus dem Regelbetrieb bekannten Lehrkraft zu erhalten und zugleich die Routinebildung im Schulalltag an der neuen Schule zu fördern, besuchen die beiden Teilgruppen einer jeden 5. Klasse den Präsenzunterricht im Wechsel am Montag, Mittwoch und Freitag der einen Woche und am Dienstag und Donnerstag der anderen Woche. Durch diese Regelung kann zudem auf Stundenkürzungen in anderen Jahrgangsstufen verzichtet werden.

Auch in den Jahrgangsstufen 6 – 10 soll dieses Modell ein wöchentlich rollierendes System ersetzen, damit die Routine im Schulalltag erhalten bleibt.

b) Es stehen nicht alle Lehrkräfte für den Präsenzunterricht zur Verfügung

Sollte eine Reduktion des Präsenzunterrichts durch den Ausfall von Lehrkräften erforderlich werden, so bleibt das in a) beschriebene Modell für die Klassen 5 (Anfangsunterricht an der weiterführenden Schule) und 10 (potenzielle Abschlussklasse) so bestehen. Für die MSS, deren Kurse, die mehr als 15 Teilnehmer haben, geteilt werden, gilt ein wöchentlich wechselndes rollierendes System. Hierbei versuchen wir, die Stunden ohne Reduktion zu erteilen. Ggfs. wird der Jahrgangsstufe 13 Vorrang in der Unterrichtsversorgung gewährt. In den Klassen 6 - 9 wird auf der Grundlage einer dann neu zu erstellenden Unterrichtsversorgung, die die Ausfälle und Kapazitäten der Schule zu Grunde legt, ein reduzierter Unterricht angeboten. Die Präsenzregelung bleibt wie in a) dargestellt bestehen, lediglich die Wochenstundenzahl wird ggfs. angepasst.

5. Kursarbeiten in der MSS

Nach Möglichkeit finden die Kursarbeiten zu den jeweils angesetzten Terminen für den gesamten Kurs statt.

6. Förderung von Schülerinnen und Schülern

Die Förderung von SuS mit besonderem Unterstützungs- und Förderbedarf (z.B. LRS usw.) erfolgt durch Arbeitsgemeinschaften.

Szenario III: Temporäre Schulschließung, quarantänebedingter Lockdown

„Der Unterricht soll möglichst nach dem geltenden Stundenplan erteilt werden.“

1. Umsetzungsvarianten

a) Videokonferenzen zu den jeweiligen Unterrichtszeiten.

Voraussetzungen:

- ✓ technische Gegebenheiten aller Beteiligten und
- ✓ Absprache mit den Sorgeberechtigten und Zustimmung der Lehrpersonen
- ✓ Absprachen bzgl. Zeitfenster, Umfang, Terminierung mit allen Beteiligten

b) Arbeitspläne, die über einen mit den Eltern abgesprochenen Weg (z. B. per E-Mail via Klassenleitung, Moodle etc.) zur Verfügung gestellt werden. Der Plan beinhaltet eine Stundenübersicht und eine genaue Differenzierung der Teilaufgaben. Alternativ sind auch umfangreichere Aufträge möglich, die mehrere Unterrichtsstunden umfassen, z. B. Aufsätze oder Analysen im Fach Deutsch.

Es sind stets detaillierte **Bearbeitungshinweise** enthalten, die das selbständige Arbeiten der SuS sicherstellen. Grundsätzlich gilt: Je jünger die SuS, desto kleinschrittiger die Arbeitsschritte und Hinweise.

Die benötigte **Bearbeitungszeit** orientiert sich in ihrem Gesamtumfang an den Empfehlungen für das (Online-)Lernen (vgl. „Anregungen und Angebote für den Fern- und Präsenzunterricht“ vom 04.05.2020, S. 5).

Entscheidung der Lehrkraft nach fachlichen und pädagogischen **Kriterien**:

- Klassenstufe: altersgerechte Mediennutzung
- technische Ausstattung (s.o.)
- Heterogenität der Lerngruppe: Fördern & Fordern

Formalia der Wochenarbeitspläne:

- pdf-Datei, Mustername: Klasse_Fach (+ggf. Lerngruppe) KW (Kalenderwoche), Kürzel Fachlehrer*in, z. B. 7c_kR2_KW 45, Hen
- Dateikopf beinhaltet: Lerngruppe, Fach/ggf. Lerngruppe, Name der Lehrperson, KW, Abgabetermin, Kontaktweg (z. B. E-Mail, Telefon) und zeitliche Erreichbarkeit für Rückfragen

Leitlinien der Aufgabenstellung bzw. Materialbereitstellung:

Grundsätzlich ist auf Arbeitsblätter zu verzichten, die von den SuS vor der Bearbeitung ausgedruckt werden müssen. Es sollte auf die eingeführten Lehrbücher und Arbeitshefte zurückgegriffen werden. Lösungshilfen oder -muster können dagegen digital zur Verfügung gestellt werden.

2. Feedback

Jede Lehrperson ist verpflichtet, den SuS ein Feedback ihrer Erarbeitungen via Mail, telefonischen Kontakt, Chat oder Videokonferenz zu geben. Neben Vollständigkeit, schriftlicher Korrektur, Lösungshinweisen und Lösungsmustern, sind, unter Wahrung des Datenschutzes, allgemeine Rückmeldungen zu häufigen Fehlerquellen zulässig sowie individuelle Rücksprachen mit den SuS.

Zwei individuelle Sprechzeiten pro Woche gibt jede Lehrkraft in ihren Lerngruppen an, zu denen sie erreichbar ist und direkt auf Anfragen reagiert.

Eine Einführung in die Lernplattform Moodle hat sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für das Kollegium stattgefunden. Ein Austausch hierüber ist ebenso denkbar.

3. Dokumentation

Aufgaben und Stundeninhalte sind unter Verwendung der Kursbuch-Formblätter lückenlos zu dokumentieren.